

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Mittwoch, den 19. Mai.

1841.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und laufenden Conti werden von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstags den 20. Mai n. e. Abends 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Enthographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 13. Mai 1841.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.

Das dritte Wettrennen der Dumos-Tourniaire'schen Kunstreiter-Gesellschaft.

Die schönen Tage von der Messe sind vorüber; alle ihre Freuden verlassen uns, Carl Koppo, der Herkules mit dem herkulischen Sohne und den Athleten, der chinesische Zauberer, Herr Pbilppe, il primo maestro dell' arte magica, die vier Jahreszeiten, die kunstreichen Affen, die Zwerge, und auch die trefflichen Kunstreiter-Gesellschaften der Hrn. Dumos & Tourniaire haben ihr letztes Wettrennen gegeben. Wie mannigfache abwechselnden Genuß schafften sie uns in ihren improvisirten und doch so gut eingerichteten geräumigen Schauplätzen, und noch nie ward uns das Schauspiel eines Wettrennens in so großem Maßstabe mit so vielem Wechsel vorgeführt, als von ihnen. Das dritte, Sonntags den 16. Mai, war das glänzendste. Phantastisch ritterlich, zum Malen schön, gestaltete sich der Einzug in den großen Circus von einem stattlichen Ritter eröffnet, dem Ritter und Fräulein und Frauen, Jockey's und Grieken in malerischer Ordnung folgten. Mit Abrechnung des früher Geschehenen, ergögte sich das Auge an zwei bewundernswürth abgerichteten, von zwei Rittern geleiteten Pferden. Mann und Ros schienen sich gegenseitig zu verstehen. Jener winkte, dieses gehorchte. Die Sybariten ließen einst vor Jahrhunderten ihre Pferde nach dem Tone der Flöte tanzen, und den Commentar zu dieser Stelle eines alten Classikers bot jetzt der Schauplatz. Romantisch gestaltete sich das Turnier, Ritter gegen Ritter mit Schwert und Lanze, und nicht minder das darauf folgende Carroussel. Eine Quadrille, von Rittern und ihren Damen ausgeführt, schloß das Ganze, denn die launige Zugabe des Mastbaumkletterns und das Steigen einiger Ballons rechnen wir nicht. Das Schauspiel wird bei Allen, die es sahen, angenehme Erinnerungen zurücklassen, denn schon die große Menschenmenge, auf dem weiten Raume vertheilt, gewährte ein überraschendes Bild und ließ an jene Zeiten denken, wo „Panis und Cirsens“ das Schiboletz des römischen Volks war. Beide Gesellschaften

haben sich durch die Vereinigung ihrer Kräfte zu solchem Zwecke ein lange bleibendes Andenken, und wenn sie einmal wieder erscheinen, ein fröhliches Willkommen gesichert.

Die drei Raben, oder der Bräutigam wider Willen. (Fortsetzung.)

Strigger sah ihn bedenklich an, nahm dann abwechselnd bald eine Pils, bald einen Schluck Grog, stöpfelte die Rumflasche auf und zu und sprach dann: „hm! hm! das ist doch sehr seltsam. Und Sie haben die junge Raven nie geliebt?“

„Niemals!“

„Haben ihr nicht den Hof gemacht?“

„Niemals!“

„Haben ihr keine zärtlichen Briefe geschrieben?“

„Niemals!“

„hm, hm, und auch an keine Andre?“

„Nie... doch ach! ach!“

Ronpareil sprang bei diesen Worten schnell in die Höhe und brach in ein lautes schallendes Gelächter aus, dann fuhr er fort: „Ach Strigger, Herzensfreund, Ihr habt es errathen. Ja, ja, ich habe einige Briefchen an die Penelope Pincroft geschrieben, die...“

„Nun, da haben wir's,“ antwortete der Capitain, „diese Briefe sind in die Hände der Ravens gekommen. Aber wo wohnt denn die Penelope? Ich will doch einmal zu ihr gehen.“

„Ach, die wohnt in einer Behausung, aus der sie nie wieder ausziehen wird. Sie liegt schon seit sechs Monaten im Grabe.“

„Arme Pincroft! das ist ja recht traurig. Aber wie ist es denn, diese Briefe waren doch wohl an sie adressirt?“

„Leider nein. Ich ließ sie ihr ohne Ueberschrift durch meinen Diener übergeben, aus Furcht, die alte Pincroft möchte sich ihrer bemächtigen.“

„Der Teufel! Das ist schlimm.“ Strigger versank hier während einiger Minuten in Nachsinnen. Wichtige Gedan-

ten schienen durch sein Inneres zu ziehen, doch plötzlich neigte er sich seinem Freunde zu und fragte ihn: „Wie ist's denn, sieht der alte Raven in der Wölle?“

„O ja; man hält ihn für reich.“

„Wird er seinem Töchterchen etwas mitgeben?“

„Man munkelt von 2000 Pfund Sterling.“

„Hm, hm; nun, und warum heirathet Ihr sie denn nicht?“

„Heirathen! Ich, die? Wo denken Sie hin! Ich sollte unter diesen Grabgestalten leben! Wie lange würde es dauern und mein Herr Schwiegervater strökte mich in's Grab. Das sind ja wahre Schakals, wahre Hyänen, diese Menschen.“

„Ach was! Vorurtheil, wer wird sich an so etwas kehren. Das Beste ist, Sie heirathen die Donna. Es wird Ihnen unmöglich sein, zu beweisen, daß Sie diese Bräute nicht an sie richteten; Sie werden zahlen müssen, viel zahlen; man wird Sie ruiniren.“

„Mich ruiniren!.... Nein! nein! Und doch will ich lieber sterben, als dieses verwünschte Schattenbild heirathen, dieses Gespenst in Haut und Knochen.“

Es trat jetzt eine kurze Pause ein, nach welcher der Capitain begann: „Freundchen, hört mich; Ihr wißt, daß ich bis an den Hals in der Misere sitze; daß ich gern gut leben mag und daß das Leben verdammt theuer ist; Ihr wißt, wie sehr ich das Geld liebe und wie arg ich auf dem Trocknen sitze.“

„Hauptmann, das thut mir wahrhaft leid.“

„Rückt näher, Freundchen, und unterbrecht mich nicht.“ —

Und der Hauptmann begann nun dem Herrn Nonpareil den seinen Plan zu entwickeln, den er zu dessen Rettung entworfen hatte, und den hier dem Leser näher auseinandersetzen unnütz sein würde.

Der Weinwandhändler war ganz entzückt über das, was ihm sein Freund mittheilte, und hörte mit der gespanntesten Aufmerksamkeit zu. Furcht, Hoffnung, Zweifel, Besorgniß und Freude malten sich dabei abwechselnd auf seinem Gesichte.

„Nun, was meint Ihr?“ fragte der Capitain am Schlusse seiner Rede, „gefällt es Euch?“

„Ja, ja, das kann gehen.“

„Und wollt Ihr das Abenteuer bestehen, ohne zu wanken, versprecht Ihr das?“

„Rein Wort darauf.“

Die beiden Freunde wechselten nun die lebhaftesten gegenseitigen Freundschaftsversicherungen und trennten sich erst spät, um sich gegenseitig der Ruhe zu überlassen.

II.

Mit ganz besonderer Sorgfalt ließ Nonpareil den folgenden Morgen das Schermesser über sein Kinn weagleiten und gab sich die größte Mühe, seinen Anzug eleganter als gewöhnlich herzustellen. Zufrieden mit sich selbst, ließ er hierauf den Kaden unter der Obhut seines Dieners und ging mit schnellen Schritten dem Gottsacker der Stadt zu. Seine Erwartung wurde nicht getäuscht; Miß Riobe befand sich bereits da. So wie sie den Kommenden erblickte, verwandelte sich ihr sables Ansehn in einen grüngelblichen Teint und sie erhob sich, um die Flucht zu ergreifen. Morziff hielt sie jedoch mit süßen und beredten Worten zurück. „Bin ich Ihnen denn so sehr zuwider, theure, holde Miß Raven,“ sprach er, ihre Hand ergreifend und sie nach einem Grabsteine führend, auf welchem er sie sehr galant bat, Platz zu nehmen. — „Ich beschwöre Sie, hören Sie mich an; ich will Alles offen gestehen.“

„Ihr Benehmen schint mir doch sehr seltsam, mein Herr,“ entgegnete Miß Raven mit leiser Stimme, sich neben ihm niederlassend. „Erklären Sie sich.“

„Das wünsche ich ja nur. Sie lieben mich, holde Miß, nicht wahr? Sie können es nicht läugnen. Hierdurch erklärt sich aber Alles, Alles, die ganze Geschichte mit den bewußten Briefen... o erröthen Sie nicht; aber weiß Gott, es gab kein anders Mittel, meine schüchterne Zunge zu lösen. Eine unüberwindliche Blödigkeit verbinderte mich bisher allein daran, Ihnen meine järtlichen Gefühle zu eröffnen. Wie konnten nur Ihre ehrwürdigen Aeltern sich zu dem Schritte entschließen, den alten, steifen Stoat mit der Sache zu beauftragen? Ach, das schmerzt mich tief und raubt mir alle meine süßen Hoffnungen.“

„Wie das, Herr Nonpareil?“

„Was würde die Welt wohl sagen, wenn ich mich wie ein Schaf zur Schlachtbank zum Altar führen ließe. Sie fühlen wohl, holde Miß, das geht nicht an. Ich liebe Sie, seit lange schon liebe ich Sie; lassen Sie uns fliehen.“

„Wie? fliehen?“

(Beschluß folgt.)

Redacteur: D. Bretschel.

Am Himmelfahrtsfeste predigen:

| | | | |
|-------------------|--------|--------|--------------------|
| zu St. Thomä: | Früh | 8 Uhr | Hr. D. Klinkhardt, |
| | Mittag | 12 Uhr | : Cand. Drechsler, |
| | Wesp. | 12 Uhr | : Cand. Schoppe; |
| zu St. Nicolai: | Früh | 8 Uhr | : D. Rüdell, |
| | Wesp. | 12 Uhr | : M. Simon; |
| in der Neukirche: | Früh | 8 Uhr | : M. Edfner, |
| | Wesp. | 12 Uhr | : Cand. Hertel; |
| zu St. Petri: | Früh | 8 Uhr | : M. Schneider, |
| | Wesp. | 2 Uhr | : M. Gurlitt; |
| zu St. Pauli: | Früh | 9 Uhr | : M. Zille, |
| | Wesp. | 2 Uhr | : M. Gilbert; |
| zu St. Johannis: | Früh | 8 Uhr | : M. Kris; |
| zu St. Georgen: | Früh | 8 Uhr | : M. Hänfel, |
| | Wesp. | 12 Uhr | Betsstunde; |

| | | | |
|-------------------------------|-------|--------|------------------|
| zu St. Jakob: | Früh | 8 Uhr | Hr. M. Adler; |
| Katechese in der Freischule: | 9 Uhr | : | Heischmann; |
| Katech. in der Arbeitsschule: | 8 Uhr | : | Gräbner; |
| kathol. Kirche: | Früh | 9 Uhr | : Pfarrer Hanke; |
| ref. Gemeinde: | Früh | 10 Uhr | : M. Tempel. |

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 2 Uhr in der Thomaskirche:
Wir preisen deinen Ruhm etc., von C. F. Becker.
Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf etc., von Bach.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Missa: Kyrie und Gloria, von Bachner.
Hyäne: „Dem Ewigen etc.“, von Mozart.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 19. Mai. *Kabale und Liebe*, bürgerliches Trauerspiel von Schiller. — Louise, Dem. Bertha Stich Lady Milfort, Mad. Crelinger.

Die diesjährige Benutzung des sechs Acker haltenden, zwischen Klingzschöcher und Schleußig liegenden sogenannten Johannsangers soll

den 21. Mai 1841 Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle durch den unterzeichneten Gemeindevorstand gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant dem Meistbietenden überlassen werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Klingzschöcher, den 18. Mai 1841.

Der Gemeinde-Rath daselbst,
C. Bogen, Vorstand.

Unsere Schiffe gehen jetzt sowohl von Magdeburg als von Hamburg

täglich

mit Passagieren und Gütern ab.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie.
Holzappel.

Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig
Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

Leipziger Kunstverein.

(ThomasKirchhof, neben der alten Post.)

Ausstellung

geschichtlich geordneter Werke
der

Kupferstecherkunst.

Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Eintrittskarten zu 2½ Ngr. für Fremde und Einheimische, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden am Eingange des Locals ausgegeben.

Bücher-Auction. Den 1. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr findet im rothen Collegio die Versteigerung einer sehr reichhaltigen Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, vorzüglich aus der Belletristik, Geschichte, Theologie, Jurisprudenz, Technologie, Naturgeschichte, Botanik, Philologie etc. etc. statt. Der Katalog ist im rothen Collegio in meiner Expedition zu haben.

Carl Ernst Schmidt,
verpflichteter Universitäts-Proclamator.

* Ich beschäftige mich wesentlich mit Verkäufen von Consignationen, mit Commissionslagern, Lagerhaltungen und Incasso-Geschäften und darf die Versicherung aussprechen, daß meine gründliche Warenkenntnis und ausgebreitete Bekanntheit mich befähigt, jedem mir zu schenkende Vertrauen in aller Beziehung entsprechen zu können. Cigarren aller Qualitäten, besonders auch ganz billige inländische Fabrikate, finden bei mir stets raschen Umsatz.

G. H. Griebhammer aus Dresden.

* Cours de langue française et anglaise de littérature et de conversation par Maurice Wessely, maître de langue. Rue du Courent (Klostergasse) Nr. 8, chez Mr. Susmann, au 2me de deux heures jusqu'à à 3 de l'après midi.

** Meine Privatstunden im kaufmännischen Rechnen, Buchhalten etc. nehmen mit dem 24. Mai wieder ihren Anfang.
A. G. Etze, Handlungsdiener und Privatlehrer der kaufmännischen Wissenschaften,
neuer Kirchhof, Schindlers Haus, Nr. 15/294.

Anzeige. Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß sie hier außer den Messen ein vollständiges Lager ihrer Gummi- und Wollmosaik-Artikel eigener Fabrik halten und dasselbe hiesigen Herren Robert Winkler & Comp. in Commission übergeben, auch dieselben in Stand gesetzt haben, zu Fabrikpreisen zu verkaufen. Leipzig, den 14. Mai 1841.

Louis Fonrobert & Pruckner
aus Berlin.

In Bezug auf obenstehende Anzeige halten wir erwähnte Artikel und namentlich die Wollmosaik-Gegenstände, welche so allgemeinen Beifall gefunden, zur geneigten Beachtung empfohlen, bemerken gleichzeitig, daß auch unser Lager von Teppichen, Teppichzeugen, Tischdecken, Reisesbeutel etc. vollständig assortirt ist. Unser Verkauflocal befindet sich jetzt Grimma'sche Straße Nr. 1, früher von Herren Bergmann & Comp. innegehabt.

Robert Winkler & Comp.

Anzeige. Um mehren Irrungen zu entgehen, bitte ich nochmals alle meine verehrten Geschäftsfreunde und Söhner, mir ja für die Folge ihren Bedarf von Siegellack nicht zu entziehen.

Immanuel Ehrenfried Hartmann,
Siegellack-Fabrikant in Stötteritz bei Leipzig.

Bekanntmachung. Von heute an befindet sich mein Magazin Grimma'sche Straße Nr. 1, dem Raschmarke gegenüber und empfehle besonders mein gut assortirtes Lager von Macintosh-Röcken, sowohl lamlat als auch Thibet, und versichere bei guter Bedienung die billigsten Preise.
Leipzig, den 15. Mai 1841. Carl Dingler.

Eduard Tänzer,

Kupferschmied,

erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er unter heutigem dato ein Verkauflocal fertiger Kupferwaaren in der Reichstraße Nr. 55/579 (Herrn Selliers Haus) eröffnet hat, mit der Bitte um gütige Berücksichtigung.

Localveränderung.

Das Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren-Magazin von J. Bierlig jun. befindet sich von jetzt am Marke in dem bisher innegehabten Locale der Hrn. Riedel & Hörigsch.

Wohnungsveränderung. Daß ich jetzt vor dem Dresdner Thore, Salomonstraßen-Ecke Nr. 43, bei dem Herrn Maurermeister Purfürst im Seitengebäude logire, zeige ich hiermit meinen werthen Kunden und Freunden ergebenst an.
Heinrich Reichert, Zimmermaler.

* Mit dem heutigen Tage ist mein Verkauf local Schuhmachergäßchen in Herrn Mölke's Hause, schräg über Herrn Plenkner.

Ferd. Hävecker.

Die Lesebibliothek

von C. F. Dehne befindet sich jetzt kleine Windmühlengasse, goldene Waage Nr. 11/869, im Hofe rechts 1 Treppe.

Empfehlung. Alle Arten Meubles werden gut und billig neu aufpolirt und lackirt, sowie Thüren und Fenster weiß gestrichen bei

Lischer, Meubles-Polier, Friedrichstr. Nr. 29, in Herrn D. Küffers Hause.

** Kellern, welche gesonnen sind, ihren Kindern im Nähen, Stricken, Sticken, u. dergl. Unterricht geben zu lassen, haben die Güte, sich zu melden Tauchaer Straße Nr. 9, rechts zwei Treppen.

* Das Putz- und Modegeschäft von feinen Hüten und Hauben empfiehlt bestens zu billigen Preisen

Amalie Schilling, Neukirchhof Nr. 6. 1. Etage.

Fortwährend linirt große u. kl. Handlungs- u. Notizbücher etc. gut u. billigt Universitätsstraße neue Pforte Nr. 659, 2 Treppen, G. Frenzel, und verkauft à Kanne und einzeln ganz schwarze Tinte.

** Beinkleider in neuester Pariser Façon sind wieder fertig geworden im Cabinet moderner Herrenkleider von

Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Beste, süße Brunellen

im Ganzen und Einzelnen verkauft billigt

Debold & Frihsche, Petersstraße Nr. 38.

* Schönste Katharinen- und Königspflaumen empfohlen

Hentschel & Pindert.

Mai = Trank.

In Kriemhilds Kaffeegarten, Salomonstross, von dem Grimma'schen Thore der 9. und durch die Milchwinkel der 3. Garten, ist heute der erste blühende Waldmeister angekommen, wird täglich frisch gemacht und ist die Flasche für 12 Gr. zu haben.

Kaffee-Essenz in Flaschen à 5 u. 12 Ngr.. wovon 2-3 Kaffee-Löffel eine Tasse guten und ganz rein schmeckenden Kaffee liefern, kann ich, abgesehen von der großen Bequemlichkeit, als vorzüglich gut empfehlen.

Eduard Dejer, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Den fernern Verkauf meiner echten Havana = Cigarren

hat der Herr C. S. Ottens in Leipzig von heute ab sich in der Art unterzogen, daß er dieselben in Viertel-, halben etc. mit meinem Siegel versehenen Kisten, ohne zuvor Proben verabreichen zu lassen, verkaufen wird.

Julius Riek.

Gut = Verkauf.

Ein Gut, einige Stunden von Leipzig, mit guten Gebäuden, 17 Acker Feld, Wiesen und Gärten, auch etwas Holz, das Inventarium ganz vollständig und in bestem Stande übergeben wird, ein Pferd, 6 Kühe, 5 Schweine, alles Uebrige wie es steht und liegt, für den Preis von 2800 Thlr. Näheres darüber ertheilt

C. F. Springer in Custrisch.

Hausverkauf.

Dasselbe ist neu massiv gebaut, mit einem Gewölbe, drei Geschloß hoch, mit Seitengebäude und großem Garten und gut rentirend. Preis 5300 Thlr.; es kann auch eine Hypothek darauf stehen bleiben. Das Nähere im Goldhahnngäßchen Nr. 3550, bei Herrn Berger.

Hausverkauf. Ein neu gebautes Haus mit Schuppengebäude und Garten, eine halbe Stunde von Leipzig, ist für den Preis für 1400 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere Burgstraße Nr. 26/92, bei J. E. Mabler.

Hausverkauf. In Connewitz ist ein gut rentirendes Haus wegen Wegzuges des dormaligen Eigentümers billig zu verkaufen. Leipzig.

D. Brox, Neumarkt Nr. 6/15.

Hausverkauf. In angenehmer Lage der Stadt soll Verhältnisse halber ein Haus zu dem Preise von 4000 Thlr. verkauft werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verkauf. Eine freundliche Landbesitzung in Löbzig soll aus freier Hand verkauft werden. Das Weitere darüber ist zu erfahren bei dem Domherrn Herrn D. Friederici und Katharinenstraße Nr. 1/389, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Zwei gut gehaltene Gewölbe vor der nebst einer Glasbüroe sind billig zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Tischlermeister Börschmann (Salomonstraße) zu erfragen.

Verkauf. Gut abgelagerte Cigarren in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten, 1000 Stück à 4, 6 und 8 Thlr., nach Qualität billig, sind zu haben bei C. Groß, Brühl Nr. 79.

Verkauf. Feines Weizenmehl, auf hiesiger Dampfwalzmühle gemahlen, empfiehlt zu den billigen Preisen

Wilhelm Keine, Nicolaisstraße Nr. 26/522.

Verkauf. Schönen Spick-Speck, Braunschweiger Cervelatwurst empfiehlt zu den billigen Preisen

Wilhelm Keine, Nicolaisstraße Nr. 26/522.

Verkauf. Beste gebackene thüringer Pflaumen à Dfo. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., frische Preiselbeeren, Pfeffergurken, geräucherter Fleischwaren, Düsseldorfser Senf in Amtmanns Hofe, von der Reichstraße herein im Hofe. J. E. Bendorff

Verkauf. Verhältnisse halber ist ein ganz neuer brauner Frack für eine schwächliche Person zu verkaufen in der Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe

Verkauf.

Ein Kunst- und Meisterstück, eine schöne große Base von Serpentinstein, mit vier Delgemälden und Gold- und Perlmuttverzierungen versehen, nebst Postament, wird Kunstfreunden zu billigem Preise angeboten von

Ld. Ed. Damm & Gutwasser aus Böbling.

Herr Robert Schrick hier am Neumarkte, in dessen Gewölbe die Base in Augenschein zu nehmen ist, wird das Nähere mittheilen.

Zu verkaufen sind 2 Glaschränke zum Ausziehen in ein Gewölbe passend. Petersstraße Nr. 33/60

Zu verkaufen ist eine alte Feuerspritze, welche sich sehr gut zu einer Gartenspritze eignet, oder für eine kleine Gemeinde hinreichend ist. Nähere Auskunft ertheilt

E. E. Gebhardt in Volkmarndorf bei Leipzig.

Zu verkaufen ist eine Hackelbank in der Johannsgasse Nr. 12.

Schirmer.

Zu verkaufen sind mehre Meubles: Neukirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen sind zwei noch in gutem Zustande befindliche töpferne Ofenaufsätze, beide zu 5 Thlr., bei W. Bürg, Hospitalplatz Nr. 10/1303.

* Ein Pöfchen lackirte Klotzelle lagert zum billigen Verkauf im Brühl Nr. 57.

* * Belle Sorte Kören: Ästern, das Schock 1 Gr., sind sehr schön zu haben bei Dähnert am Waaerplaz.

* Eine große Waage von 15 bis 20 Ctr. Gewicht ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei E. A. Radelli auf dem Neumarkte.

* * Vor dem Gerberthore wird ein Garten zu kaufen oder zu mietzen gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Das erwartete

Motten-Papier

ist angekommen bei

Gebrüder Tecklenburg.

Superfeines Provencer-Öel

von reinstem Geschmack, in Flaschen und ausgewogen, empfohlen
Pezold & Frischke,
Petersstraße Nr. 38.

Puzpulver für alle Sorten Metall

von vorzüglicher Qualität empfohlen
Pezold & Frischke, Petersstraße Nr. 38.

Cravaten und Schlipfen

empfehlen das Neueste in reichhaltigster Auswahl
Riedel & Hörlich, am Markte Nr. 9/192.

Zur Krähenjagd

empfehle ich mein Lager von P.v.v.r., Schroot und Zündhütchen.
Karl Körner, Thomashäuschen Nr. 6.

* Damenhüte und Hauben *

sind wieder in Auswahl vorrätzig und verkauft billig
Sigmunde Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 14

Cocarden

mit Nummern für alle Compagnien der Bataillone hiesiger Communalgarden verkauft billig

Ernst Haake, Sättlermeister,
Hainstraße Nr. 339 in Herrn Kistners Hause.

Zu kaufen gesucht werden 3-4 in gutem Zustande sich befindende Hobelbänke. Adressen bittet man Königsplatz Nr. 14, beim Hausmanne, abzugeben.

Zu leihen gesucht werden sofort gegen alleinige und sichere Hypotheken 1200 Thlr., 800 und 500 Thlr. zu 4 Procent durch Ado. Ehrlich, kl. Fleischerstraße Nr. 12.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Köchler kann zum 1. Juni eine Anstellung erhalten: kleine Fleischerstraße.
A. W. Kästner

* Einem in seinen Reparaturen, Rep. Sagen u. der Ey linderubren ganz gut geübten Uhrmachergehilfen wird in einer sehr freundlichen Residenzstadt eine gute Stelle offerirt. Näheres hierüber: große Fleischerstraße Nr. 291, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Mann, der das Meublespoliren gut versteht, kann dauernde Arbeit erhalten bei

A. Bertholdt, unterer Park Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gesunder und kräftiger junger Mensch von 17 bis 18 Jahren in einer hiesigen Handlung als Laufourische. Nur solche, die gute Zeugnisse über ihr bisheriges Verhalten aufzuweisen haben, können sich bei Herrn Kaufmann H. W. Hache in der Burgstraße melden.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen: Klosterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche, so wie im Häuslichen gut zu gebrauchen ist, im Goldhohngäßchen Nr. 5 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Dienstmädchen: neuer Anbau, lange Straße Nr. 21.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres im Kleider-Magazin, Hainstraße Nr. 25/204.

Gesuch. Zum 1. Juni wird ein reinliches Kindermädchen gesucht. Große Fleischerstraße Nr. 5, 2 Treppen.

* Junge solide Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden: Thomaskirchhof, Saak Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen. Näheres vor dem äußersten Grimma'schen Thore, Blumenstraße Nr. 7: 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, welches kochen und nähen kann, wird zu sofortigem Antritte gesucht: Markt Nr. 6/337, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist. Auskunft hierüber in Reichels Garten, großes Hintergebäude, rechts 2 Etage.

** Geübte Weisnäherinnen werden gesucht: kleine Windmühlengasse Nr. 870, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, der seit 5 Jahren in einer hiesigen Handlung conditionirt hat, sucht ein baldiges Unterkommen als Schreiber, Copist oder dergleichen Anstellung. Die hierauf Reflectirenden haben ihre werthen Anträge unter W. S. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht Veränderungshalber zum 1. Juni eine Stelle als Wirthschafterin oder Jungfer, und ist Näheres zu erfragen: große Windmühlengasse Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird zu Johanni ein Familientogis, im Preise von 30 bis 50 Thlr., in dem innern Theile der Stadt. Adressen bittet man an Herrn Böttchermeister Schlesier, große Fleischerstraße Nr. 14, abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein Logis von 1 oder 2 Stuben mit Schlafgemach und Zubehör, in der Stadt oder Vorstadt, hinten oder vorn heraus. Zu melden: Reichstraße Nr. 11/543 4 Treppen hoch.

Ein Commerlogis in Eutribisch

in angenehmer Lage, mit dem Gebrauch eines großen Gartens, bestehend aus Stube, Kammern und Küche, ist noch zu vermietzen in Nr. 30.

Pianoforte-Vermietung.

Eine Anzahl guter Tafel-, Flügel- und aufrechter
Pianofortes

stehen zu billiger Vermietung bereit in der Leihanstalt für
Musik von

E. A. Klemm,
Neumarkt, hohe Elie, Nr. 14.

Sommerlogis. Verhältnisse halber ist anderweit ein
sehr gut meublirtes Zimmer mit Schlafstübchen, mit oder
ohne Bett, billig in schöner Lage Lindenau Nr. 8 zu vermieten

Vermietung.

Ein Familienlogis von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör ist
in Nr. 1326 (nach Rimmers Garten) zu vermieten.

Vermietung.

In dem auf der langen Straße sub No. 16 gelegenen
Hause sind noch einige bequem eingerichtete Logis von Jo-
hanni an billig zu vermieten, und können sofort bezogen
werden.

D. Scherell, Neumarkt Nr. 9/16.

Vermietung. Von Johanni d. J. an ist in einem
auf der Zeiger Straße gelegenen Hause in der 2. Etage ein
in gutem Stande befindliches Familienlogis von 3 Stuben
nebst Zubehör für den jährl. Zins von 100 Thlr. zu ver-
mieten durch

Adv. Ublemann, Reichstraße Nr. 14/546.

Vermietung. Ein großes Local, welches bis jetzt eine
Buchhandlung innehatte, ist zu verartigem Zwecke oder auch
zu einer Leihbibliothek etc. von Johanni d. J. ab anderweit
zu vermieten. Das Nähere bei dem

Herrn Ad. Pfotenbauer.

Vermietung. Eine freundliche Stube mit Schlaf-
stube, die Aussicht in den Garten, ist billig an ledige Herren
zu vermieten und sogleich zu beziehen in Nr. 806, bei dem
Tischlermeister Hoffmann.

Vermietung. In der Nicolaisstraße Nr. 48/563, 3 Tr.
hoch, ist eine schöne Stube nebst Schlafkammer, beides vorn
heraus, an Studierende zu vermieten und daselbst das Nähere
zu erfragen.

Vermietung. Eine freundliche Familien-Wob-
nung in der Nähe des Königsplatzes ist zu Johanni oder
Michaeli billig zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 13,
eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer: Holbergs
Haus am Markte 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben nebst Al-
koven an ledige Herren: Brühl Nr. 27/519, und 1 Treppe
hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine schöne Stube mit Meubles
an einen ledigen Herrn: große Fleischergasse Nr. 2, eine
Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst heller
Kammer, 1. Etage Nr. 54/380 der Reichstraße.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles. Dresd-
ner Straße Nr. 31. 3 Treppen hoch. — Auch ist noch eine
freundliche Schlafstelle frei

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube
nebst Stubenkammer, beides eine Treppe hoch, vorn heraus.
Das Nähere zu erfragen lange Straße Nr. 26, 1 Treppe
rechts.

Zu vermieten ist zu Johanni an stille Leute ein Lo-
gis. Frankfurter Straße Nr. 58/994.

Zu vermieten ist in der Nähe der Universität 1. auch
2 Zimmer, 1 Treppe hoch. Näheres Grimma'sche Straße
Nr. 23/623, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube; im kleinen Blumen-
berge Nr. 16/309, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis an ordnungsliebende Leute.
Webergasse Nr. 1380.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an ledige Her-
ren. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 22, vorn heraus, 3 Tr.

Zu vermieten ist in der Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Trep-
pen, eine Stube und Kammer auf ganze Jahr, mit oder
ohne Meubels. Zu erfragen bei Engelhardt.

Zu vermieten ist an ledige Mannspersonen auf der
Querstraße Nr. 1213 eine eben so freundliche als billige
Schlafstelle und daselbst im Hofe rechts parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 44/35, er-
ste Etage, ein Zimmer nebst Alkoven, an einen oder zwei
Herren, und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind an Stu-
denten zwei schöne Stuben eine Treppe, vorn heraus: Kleine
Fleischergasse Nr. 28/168.

Zu vermieten sind Stube und Kammer an ledige
Herren. Petersstraße Nr. 3/70, im Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Johanni oder Michaeli d. J. an
an eine stille Familie die dritte Etage in Nr. 41/275 am
Neukirchhofe, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern
und sonstigem Zubehör. Das Nähere ist zu erfragen eben-
daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist noch ein eingerichtetes Gärtchen mit
Laube im ehemaligen Wintergarten.

Zu vermieten sind an ledige Herren zwei Stuben, jede
mit Schlafkammer, 2 Treppen vorn heraus: Universitäts-
straße Nr. 23.

Billig zu vermieten ist eine Stube und Kammer:
Dreußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Johanni ein sehr freundliches
Logis, 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Treppe, auch Garten,
an der Dresdner Chaussee Nr. 28, desgleichen ein kleines
von Stube und Kammer vorn heraus.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche
Stube mit Alkoven: Neumarkt Nr. 36/628, neben dem Ge-
wandhause, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. auf der Ritter-
straße Nr. 34/716 die 3. Etage, von 5 Stuben und allem
Zubehör, und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. in der langen
Straße Nr. 23 ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben
mit einer daran befindlichen Schlafkammer, Küche, Vor-
saal und Zubehör und kann solches auf Verlangen nach Befin-
den auch früher schon bezogen werden. Näheres darüber
erfährt man daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 10/816, einge-
tretener Verhältnisse halber, ein mit Flügelbüren eingerich-
tetes, durchgehends neugemaltes Familienlogis mit angeneh-
mer Aussicht, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Alkoven und
übrigem Zubehör, welches sogleich, Johanni oder Michaeli
bezogen werden kann. Das Nähere daselbst 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder auch zu Johanni an
einen Herrn von der Handlung oder einen Beamten ein
meublirtes Zimmer mit Schlafkammer und Aussicht auf die
Promenade in der neuen Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist eine Stube nebst geräumigem Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen: Inselstraße Nr. 2, parterre links.

Zu vermieten und jetzt oder zu Johanni zu beziehen, sind in Nr. 18, Gerbergasse, mehrere Familienlogis nebst einer Feuerwerkstatt.

Zu vermieten ist billig eine schöne Stube, mit oder ohne Meubel, und 2 Schlafstellen: Reudnitzer Str. Nr. 2, parterre..

*** Zu vermieten ist auf der Zeiger Straße Nr. 8 eine gut meublierte freundliche Stube mit Schlafgemach, vorn heraus. Das Nähere daselbst 3 Tr.

Zu vermieten ist im Halle'schen Gäßchen Nr. 331 die 3. Etage von Johanni an. Näheres 1 Treppe.

* Eine freundliche Stube mit Alkoven ist in Auerbachs Hofe 2 Treppen hoch, bei Wassermann, dem schönen Leipziger vis à vis, von Johanni an zu vermieten.

* Frankfurter Straße Nr. 21, 3 Treppen, ist eine freundliche Stube, vorn heraus, nebst Schlafgemach von Johanni ab zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

* Zwei freundliche Sommerlogis für ledige Herren und auch sind Familien zu vermieten, bei Maurer Lehmann Nr. 21, in Lindenau.

* An einen soliden Kaufmann ist zu Johanni ein an der Promenade gelegenes, fein meubliertes Zimmer mit Schlafkammer zu vermieten. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 14/352, 2 Treppen.

* Eine meublierte Stube nebst Bett, im Hofe, ist billig zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 29, dem schwarzen Bock gerade über, 2 Treppen.

* Zu vermieten ist ein Familienlogis, es besteht aus 1 Stube nebst Alkoven, vorn heraus, und aus 2 Stuben nebst Küche, und Holzraum, hinten heraus. Große Fleischergasse Nr. 27/290.

* Ein freundliches ausmeubliertes Stübchen, mit oder ohne Bett, ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 9/1060, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

* Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zu 34 Tblr. in der großen Fleischergasse Nr. 27/290.

* Eine große Niederlage am Waageplatz ist dieß Michaeli zu vermieten. Das Nähere zu erfahren bei Madame Dahnert am Waageplatz.

** Ein solider Herr kann in einem billigen weßfreien Logis für die Hälfte Extraa des Mietzinses mit einwohnen, auf dem Brühl Nr. 79/326, 4. Etage.

Auf gütiges Verlangen

und zum letzten Male Donnerstag den 20. Mai große Vorstellung, durchaus aus Gruppen von 2 bis 3 und mehreren Personen bestehend. Sie werden die schönsten Gruppen des classischen Altertums geben. Er giebt davon kein Detail, um zu überraschen und durch Ueberraschung das Vergnügen verehrter Zuschauer zu erhöhen. Es werden dießmal vorzüglich mutige und starke Kasse an den Wagen gespannt sein, damit er hier einen augenscheinlichen Beweis der Körperkraft geben und beweisen kann, daß er der stärkste aller jener Männer ist, die unter dem Namen Herkules einem kunstfertigen und verehrten Publico sich vorzustellen die Ehre hatten. Schauplatz bei Herrn Penze in Reichels Garten. Anfang 6½ Uhr. Erster Platz 4 gGr. und zweiter Platz 2 gGr. Näheres besagen die Anschlagzettel. Er bittet um hochgeneigten gütigen Zuspruch.

In dem weißen Adler auf der Burgstraße Nr. 11/141 sind nach dieser Straße und der Schulgasse heraus so wie im Hofe mehrere Familienlogis im Preise von einigen 30 bis einigen 50 Tblrn. für Johanni a. c. durch Unterzeichneten zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt auch Herr Doß daselbst. Adv. Adolph Baumann.

* * In der Halle'schen Gasse ist ein Familienlogis für 66 Tblr. und eins in der Reichstraße für 60 Tblr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

* Von Johanni an ist eine Stube mit Alkoven, 3 Treppen hoch, vorn heraus, an ledige Herren zu vermieten Thomaskäfigen Nr. 4/187.

Enslens's Reise-Pavillon

vor dem Vetersthore

ist noch bis Donnerstag den 20. Mai täglich in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends eröffnet.

Partens. Heute Mittwoch Conferenz.

Freitag den 21. Mai

Erstes Extra-Concert

im

großen Kuchengarten.

Das Nähere wird noch durch dieses Blatt und durch die Anschlagzettel bekannt gemacht werden.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Petersschießgraben.

Morgen Donnerstag den 20. Mai stark und gutbesetzte Tanzmusik.

Abtnaundorf.

Morgen zu verschiedenem frischen Gebäck ladet ergebenst ein Aug. Beuchte.

Leipziger Feldschloßchen.

Täglich Eierkuchen und Beefsteaks.

Schleußig.

Da der Frühling dieses Jahr Schleußig vorzugsweise zu begünstigen scheint, so mache ich einem hochzuverehrenden Publicum die ersehnte Anzeige, daß von morgen an, als dem Himmelfahrtstage, die Morgenconcerte wieder ihren Anfang nehmen und den Sommer hindurch stattfinden, ingleichen das Nachmittags wie gewöhnlich Concert- und Tanzmusik (1. Schützenbataillon) gehalten wird, und bietet um zahlreichen Besuch S. Serber.



ni on en ein uf die

* Morgen Concert im großen Kuchengarten und Freitag großes Extra-Concert.

Heute Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.

Thonberg.

Morgen Donnerstag den 20. Mai starkbesetztes Garten-Concert, wobei Herr und Madame Badiwirth, süßlich Gika'sche Sänger von Bucharest, mehre Arien vorzutagen die Ehre haben. Der Anfang des Concerts um 3 Uhr, der Gesangsplan um 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Entree à Person 2 gGr.

Das Musikchor von Ludwig Friedel.

Connewitz.

Morgen Donnerstag den 20. Mai Tanzmusik im Gasthofe; es ladet dazu ergebenst ein

das Musikchor von Ludwig Friedel.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Donnerstag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ein tanzliebendes Publicum ergebenst einladet

J. G. Hauschild.

Zöbiger.

Zum Himmelfahrtstage, den 20. Mai, halte ich ein sozernes Sternschießen mit Büchsen, wozu ich ergebenst einlade.

Carl Kunzmann.

Kleinzschocher.

Einladung. Zum Himmelfahrtstage, den 20. Mai, ladet zum Concert und zur Tanzmusik ergebenst ein Vollier.

Morgen Donnerstag Concert u. Tanzmusik in der Oberschenke zu Wohlis.

* Heute den 19. Mai. ladet ein geehrted Publicum zum Schlachtfeste köstlich ein, mit guten Bieren, wobei Kirchberger und Lödniger Bitterbier, kann bestens aufwarten Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

* In Artemichens Kaffegarten, Salomonstraße, vom Grimma'schen Thore der 9., durch die Milchinsel der 3. Garten, ist täglich früh und Mittags Kaffee, Thee, Chocolate in Tassen, halben und ganzen Portionen, mit verschiedenen Sorten Kuchen, so auch Chaudreau, Recus, Punsch, Siroz zu haben.

Einladung. Donnerstag, den 20., ladet zum Schlachtfeste wie auch zu Concert und Tanzmusik ergebenst ein
C Heinze in Möd. rn.

Einladung. Morgen den 20. Mai ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
August Sorge.

* Montags, Mittwochs und Freitags 9 Uhr ist wieder Speckkuchen zu haben in dem Backhause im Thomaskloster.

Einladung. Morgen zu Spitz, Quark- und Apfelskuchen bei
Heintze in Reichels Garten.

Verloren wurde Sonntag Abend in der Querstraße oder Dresdner Straße bis zum rheinischen Hofe ein schwarzes Atlasuch. Wer es in Nr. 36 Neumarkt parterre, zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Am 10. April a. e. wurde bei Abladung eines Frachtwagens auf hiesigem Packhose NE. Nr. 71 1 Ballen Tuche, Bito. 1 Ctr., vermisst.

Zehn Thaler preuß. Cour.

Belohnung empfängt derjenige, welcher zur Wiedererlangung dieses Ballens behilflich ist. Leipzig, den 17. Mai 1841.
Johann Christian Freygang.

* Vergangenen Freitag hat sich ein kleiner Wachtelhund verlaufen, derselbe ist von Farbe gelb mit weißer Abzeichnung und hat ein Halsband mit der Steuernummer 95 um. Der Inhaber desselben ist ersucht, ihn gegen eine Belohnung beim Hausmanne, Poststraße Nr. 19, abzugeben.

Zwei Thaler werden demjenigen zugesichert, welcher zur Wiedererlangung eines Ringes behilflich ist, der seit vorigen Sonntag vermisst wird. Derselbe ist massiv von Gold, mit inem Wappen, in welchem ein B, und ist unten durchgefägt. Abzugeben im Thüringer Hofe, Burgstraße.

Bitte. Es ist im April d. J. ein Uhrband von schwarzen Haaren, mit einem Schildchen in Form zweier Hände und einem Schildchen, bezeichnet R. R., d. 6. Juli 1840, verloren worden. Sollte ein redlicher Mensch im Besitze desselben sein, so wird dringend gebeten, es gegen 1 Thlr. Belohnung, oder, im Fall es verkauft sein sollte, gegen den Kaufpreis zurückzugeben: Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Die gestern Abend glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, Mathilde geb. Kousset, von einem gesunden Mädchen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 18. Mai 1841.

Dr. Th. Schmidel.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Jearettat, Kfm. v. Berlin, Cornelius, Buchdr. v. Stralsund, Granow, Kfm. v. Stettin, Brandt u. Krühse, Kaufm. v. Bremen, Geh. Ober-Finanz-Rath Bierack nebst Sohn, von Frankfurt a. M., Baron von Wilt, von Riesa, Marr u. Plamenau, Kst. v. Magdeburg u. Chemnitz, v. Fressel, v. Breslau, Fr. Gräfin v. Pahlen, v. Berlin, Frau Gräfin von Sedendorf, von Merseburg, Frau Gräfin von Zeh, auf Bändorf, Kopsel nebst Gem., von Magdeburg, Herbig, Kfm. von Montjoie.

Hotel de Bologne: Hr. v. Bennwitz, Geh. Justiz-Rath von Berlin Müller, Reg.-Assess. v. Belmar, Bahn, Kfm. von Lüneburg

Hotel de Russie: Hr. v. Helledorf, Ober-Förstler v. Rossen, B. d. v. Pären, Peilmann, Mechan. v. Grefeld, v. Rossi, sardinischer Consul v. Tapanrog.

Hotel de Sage: Hr. Haffe und Thumheim, Kst. v. Lübeck und Stettin, v. Globig, Geh. Rath v. Dresden, Brenner, k. pr. Kammerer v. Merseburg Ibberson, Oberst-Leut. a. D. v. London.

Goldner Adler: Hr. Schilling, v. Palberstadt, Frank, Kfm. v. Astenleben, Mad. Krempf, von Dresden.

Goldner Elephant: Hr. Edder, Kfm. v. Wittweida, Richter, Stud. von Laura.

Goldnes Horn: Hr. Mathesius, Stud. v. Pignitz, Pave, Gastwirth v. Sörlig, Pandau, Commis von Damburg, Weiler, v. Dresden.

Goldne Sonne: Hr. Zutschwerdt, Apoth., und Privat. Zuchswert nebst Frau von Schmiedeburg.

Großer Blumenberg: Freifrau von Schönau nebst Fam., von Berlin, or. v. Schellenberg, Part. v. Esfurt, v. Pauli, Oberst-Leut. v. Hannover, Kfm. Benda nebst Fam., v. Berlin, v. Wendel Forts-Rath v. Merseburg, Landrath von Gerlach nebst Fam., von Steglitz, Adllich, Part. v. Brüssel, Baron von Löwe, von Wien.

Grüner Baum: Hr. M. Scheubner, Diakon. v. Köhren, Handsrod, Def. v. Raumburg, D. Götther, Just. Commis. v. Sangerhausen.

Palmbaum: Hr. Richter, Kfm. von Magdeburg. Weber, Maler, und Siegelstein, Instrumentm. v. Schney, Köwes, Secret., Weyer, Kfm., und Leising, Part. von Magdeburg, Gebhardt, Mineralog von Insbruck, Janasch, Apoth. v. Barm.

Rheinischer Hof: Hr. Barte, Privat. v. Erlangen, v. Pinfinggen Kammerath, v. Fräuf, von Pinfinggen, Frau von Hille, Colleg. v. Röhlin v. Petersberg, Dr. G. Albest, Refer., u. Fräul. v. Albert, v. Cithen, Epiger, Kfm. v. Witten, Wolff Part. c. von London, Goldsch, Kfm. von Burg, Fr. Geh. Legat-Rathin Michaelis, v. Berlin.

Schwarzes Kreuz: Hr. Dunkel und Gerhardt, Kst. von Dresden und Magdeburg.

Stadt Dresden: Hr. Hausner, Def. v. Dschag, Reichel, Ledet. v. Dresden, Ober-Controllor v. Köber nebst Gem., v. Weida.

Stadt Mailand: Hr. Kleber jun., Kfm. v. Lützen.

Stadt Rom: Hr. Keitner, Reg.-Rath v. Hannover, Wagenkess, Part. v. Petersburg, D. Koas, von Berlin, Reinhardt Kaufm. von Magdeburg, v. Müller, Lieut. v. Weissenfels.